

Bericht des Vorstands zur Mitgliederversammlung 2021

Das zurückliegende Jahr war in vielerlei Hinsicht herausfordernd. Neben der Auseinandersetzung mit den Folgen von COVID-19, die Auswirkungen sowohl auf die Projektarbeit vor Ort als auch auf die Arbeit unseres Mitarbeiterteams hatten, galt es, die notwendigen Finanzierungen einzubringen und den Zukunftsprozess des Vereins zu gestalten. Hinzu kam der schmerzhafteste Verlust unseres Vorsitzenden Horst Buchmann, der den Verein mit Ideenreichtum und Optimismus stets sicher und mit ruhiger Hand durch die guten und die schwierigen Zeiten gesteuert hatte.

Vereinsentwicklung

Aufgrund der COVID-19-Pandemie haben die meisten Mitarbeitenden ab März 2020 im Home-Office gearbeitet. Das erforderte zwar einige Anpassungen, vor allem in der Projektbegleitung, aber wir können mit großer Zufriedenheit und Dankbarkeit feststellen, dass die Kernarbeit des Vereins, durch konkrete Projekte die Kinderrechtssituation in unseren Projektländern zu verbessern, fortgeführt werden konnte.

Mit großer Freude hat der Verein neue Mitglieder aufgenommen, die sich 2020 für eine dauerhafte Mitwirkung an der Vereinsarbeit entschlossen haben.

Der Vorstand hielt im Jahr 2020 vier Sitzungen (teilweise virtuell) ab, davon zwei gemeinsam mit dem Finanzkontrollausschuss (FKA) im Dezember 2020. Der FKA hat sich neben der üblichen internen Kassenprüfung und der Berichterstattung durch den externen Wirtschaftsprüfer mehrfach sehr intensiv mit den finanziellen Herausforderungen des Vereins beschäftigt und dazu Empfehlungen bzw. Stellungnahmen formuliert.

In finanzieller Hinsicht verlief das Jahr 2020 sehr positiv. Dankbar haben wir feststellen dürfen, dass uns die Spender(innen) trotz der umfassenden Auswirkungen der Pandemie weiter in gleichem Maße unterstützt haben. So konnten wir die notwendigen Finanzierungen für unsere Projekte rechtzeitig erlangen.

Projektengagement

Im Jahr 2020 setzte Kinderrechte Afrika e. V. mit seinen afrikanischen Partnern insgesamt 13 mehrjährige Projekte mit einem Gesamtvolumen von knapp 5,3 Mio Euro um. Davon wurden acht Projekte vom BMZ gefördert, eines von der Europäischen Kommission und vier von privaten Förderpartnern. Drei BMZ-Projekte wurden 2020 mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen. Nähere Informationen zu allen Projekten befinden sich auf der Website des Vereins.

Aus unserer Sicht ist die 2019 vom BMZ verlangte externe Evaluierung aller unserer Projektansätze in vier afrikanischen Projektländern auf ein positives Echo gestoßen.

Unsere afrikanischen Partner

Im Jahr 2020 konnten wir lediglich eine Projektbegleitungsreise durchführen. Alle anderen Reisen, wie auch der im Frühjahr geplante Regionalworkshop in Togo mit allen Partnern, fielen aufgrund der COVID-19-Pandemie aus. Unsere afrikanischen Partner waren in unterschiedlichem Maße von der Pandemie bzw. den damit verbundenen Schutzmaßnahmen getroffen. Trotzdem können wir feststellen, dass die Partner im Rahmen ihrer Möglichkeiten alle Kräfte dafür einsetzten, die Projekte wie geplant umzusetzen. Dadurch mussten wir bei unseren Finanzgebern keine Anträge auf Änderung der Projektaktivitäten oder des Finanzrahmens stellen. Die für den Verein so wichtige und beispielgebende Begleitung der Partner vor Ort mussten wir versuchen, durch den verstärkten Einsatz von Medien (Videokonferenzen, Anrufe, E-Mails etc.) bestmöglich zu ersetzen.